

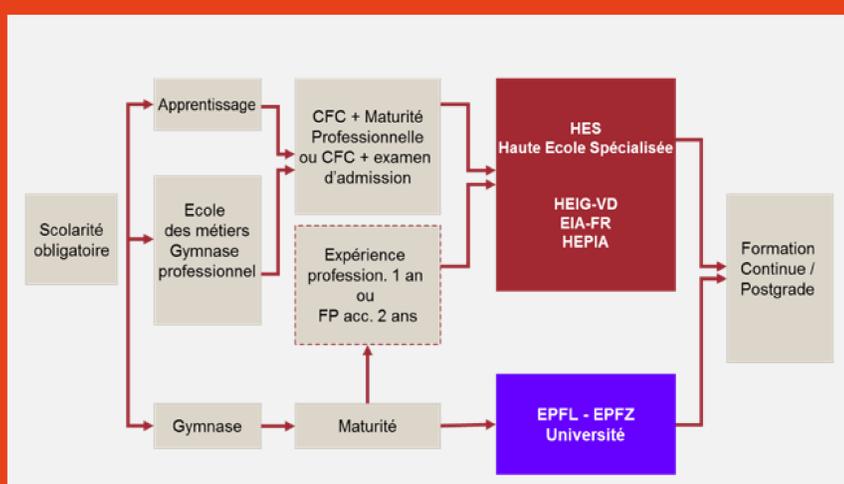
Gefahren und Berufe ...

Durch den Klimawandel sind Naturgefahren heute mehr denn je ein Thema für die Raumplanung. Überschwemmungen, Lawinen, Erdbeben, Erdbeben und Sturmwinde treten immer häufiger auf und sind Teil unseres Alltags geworden.

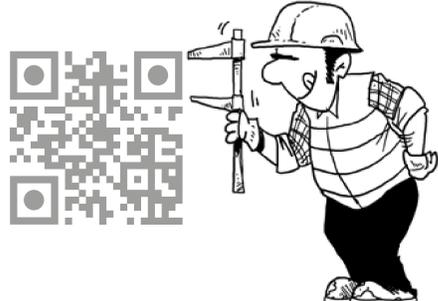
Fachleute – Männer wie Frauen – arbeiten daran, diese Phänomene zu verstehen, Risiken zu berechnen, mögliche Schäden zu beurteilen und Schutzmassnahmen in Betracht zu ziehen. Gemeinsam setzen sie alles daran, Lösungen zu finden.

Dabei bringen die verschiedenen Berufsgruppen ihre Kompetenzen aus dem jeweiligen Fachgebiet ein. Sie werden in der Ausstellung vorgestellt.

In der Regel arbeiten diese Fachleute mit Expertinnen und Experten aus anderen Berufen (Konstruktion, Landschaftsarchitektur, Forstwirtschaft usw.) zusammen, um gemeinsam erarbeitete Lösungen zu verwirklichen.



Die Ausbildung für diese Berufe erfolgt entweder an einer Fachhochschule oder durch ein Universitätsstudium.



Forstingenieurinnen und -ingenieure

Fachleute, welche die Arbeiten im Zusammenhang mit folgenden Bereichen planen und beaufsichtigen:

- ▶ Anlage und Pflege von Wäldern
- ▶ Produktion, Ernte und rationelle Nutzung von Holz
- ▶ Gewährleistung der langfristigen Erhaltung des Waldes, Pflege und harmonische Entwicklung dieses Lebensraums



Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure

Fachleute für Geländeuntersuchungen und -vermessungsarbeiten. Sie legen die Grundstücksgrenzen (von bebauten oder unbebauten Grundstücken) fest:

- ▶ Setzen von Grenzsteinen und/oder Abgrenzen von Grundstücken (Grundstückspartellen)
- ▶ Grundstücksteilungen
- ▶ Katasteränderungen

Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure nehmen Geländevermessungen vor (sowohl in Lage als auch in Höhe) und erstellen exakte Pläne und Karten von Geländeflächen, die alle sichtbaren Bodendetails darstellen. Dabei berücksichtigen sie die rechtlich festgelegten Grenzen und die Katastergrenzen.



Meteorologinnen und Meteorologen

Fachleute für Wetterphänomene, die alle Bewegungen in der Atmosphäre untersuchen und analysieren: Winde, Temperaturen, Druck. Meteorologinnen und Meteorologen können sich auf die folgenden Bereiche spezialisieren:

- ▶ Wettervorhersagen
- ▶ Klimatologie
- ▶ Luftqualität
- ▶ Wirbelstürme

Mit ihrem Wissen können sie die gesamte Bandbreite der atmosphärischen Phänomene von der Entstehung einer Schneeflocke bis hin zum allgemeinen Klima der Erde – verstehen und insbesondere Naturgefahren und -katastrophen voraussehen, wie beispielsweise:

- ▶ Lawinen
- ▶ Hochwasser
- ▶ Waldbrände
- ▶ Spitzenwerte bei Schadstoffen usw.



Architektinnen und Architekten

Architektinnen und Architekten entwerfen, renovieren und verändern Wohn, Geschäfts- und Industriegebäude und manchmal auch Bauwerke wie Brücken und Baudenkmäler.

Sie arbeiten an allen Phasen eines Projektes mit von der Planung bis zum Abschluss der Arbeiten und berücksichtigen dabei die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer sowie die technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Vorgaben.

Sie arbeiten mit zahlreichen weiteren Fachleuten zusammen und übernehmen dabei die Koordination.

Architektinnen und Architekten können sich auf die folgenden Bereiche spezialisieren:

- ▶ landschaftliche Projekte (Landschaftsarchitektur), z. B. für die Planung und den Bau von Aussenanlagen im Allgemeinen, Parkanlagen, Baumbepflanzung in der Stadt usw.
- ▶ Projekte der Raum- und Stadtplanung (Städtebau), wobei sie an der Organisation der Städte, der Schaffung neuer Quartiere, der Organisation des bebauten und natürlichen Raums im Allgemeinen, aber auch an der Planung und dem Bau von Plätzen, der Gestaltung von Strassen usw. beteiligt sind.



Schneeforscherinnen und -forscher

Fachleute für die wissenschaftliche Untersuchung von Schnee und schneebezogenen Phänomenen, insbesondere von Lawinen:

- ▶ Beurteilung der Lawinengefahr
- ▶ Planung von mechanischen Anlagen am Berg oder an Gebäuden
- ▶ Ausbildung von Bergfachleuten
- ▶ Gutachten nach Unfällen usw.

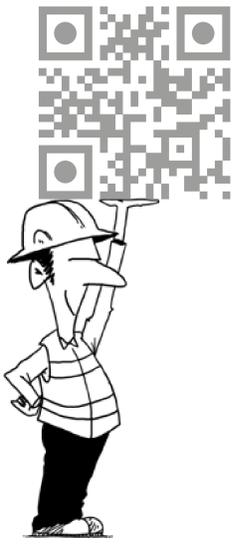


Geologinnen und Geologen

Fachleute, welche die Erdkruste untersuchen und analysieren und sich für die Beschaffenheit unseres Planeten und seines Bodens interessieren, insbesondere für:

- ▶ Seine Zusammensetzung
- ▶ Seine Struktur
- ▶ Seine Physik
- ▶ Seine Geschichte und Entwicklung

Geologinnen und Geologen können sich z. B. auf die Untersuchung von Böden (Pedologie) oder Grundwasser (Hydrogeologie) spezialisieren.

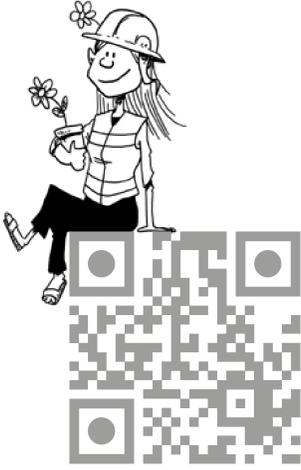


Bauingenieurinnen und -ingenieure

Fachleute, welche Bauwerke und Raumgestaltung planen, berechnen und ausführen:

- ▶ Gebäudestrukturen
- ▶ Strassen, Brücken, Tunnel, Eisenbahnstrecken, mechanische Anlagen usw.
- ▶ Kanalisationen, Energieversorgungsnetze
- ▶ Wasseraufbereitungsanlagen, Staudämme, Deiche
- ▶ Renaturierungen von Wasserläufen usw.

Bauingenieurinnen und -ingenieure führen spezifische Berechnungen durch, analysieren Strukturen und lösen u. a. Probleme im Zusammenhang mit der Festigkeit und Stabilität von Gebäuden und Böden.

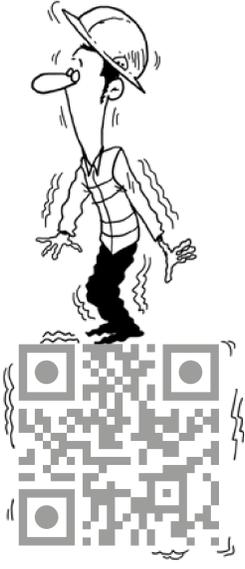


Umweltingenieurinnen und -ingenieure

Fachleute für Umweltfragen, die nachhaltige Lösungen entwickeln, welche einerseits die Auswirkungen einer Aktivität auf die Umwelt begrenzen können und andererseits zum Schutz der Natur beitragen. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung «sauberer» Technologien.

Umweltingenieurinnen und -ingenieure arbeiten daran, die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden zu begrenzen, Umweltbelastungen zu verringern, Abfälle zu reduzieren und den Energieverbrauch zu senken. Anhand von Felderhebungen beurteilen sie die Auswirkungen auf die natürliche Umwelt und machen Vorschläge zur Anpassung von Projekten, um diese Auswirkungen zu begrenzen oder zu unterbinden. Andernfalls schlagen sie Ausgleichsmassnahmen oder die Einrichtung von Ersatzlebensräumen vor.

Ihr Ziel ist es, Umweltschäden vorzubeugen und ökologische Katastrophen zu verhindern.



Seismologinnen und Seismologen

Fachleute der Geophysik, die sich mit Erdbeben (Erdstößen) und allgemein mit Bodenbewegungen befassen.

Sie analysieren (natürliche oder durch menschliche Aktivitäten verursachte) seismische Bewegungen, um deren Ursprung und Intensität zu ermitteln und so potenzielle Gefahrenzonen zu bestimmen.

Ihr Verständnis des Untergrunds ermöglichen es ihnen zudem, Lösungen zu finden, damit Gebäude und andere Bauwerke den Bewegungen und Erschütterungen des Bodens standhalten können.



Technische Ingenieurinnen und Ingenieure

Zahlreiche verschiedene Berufe wie beispielsweise Fachleute für Disziplinen im Zusammenhang mit der Industrie und den technischen Wissenschaften, mit angewandten Fachkenntnissen in den Bereichen Energie, Elektrotechnik, Haustechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder Chemieingenieurwesen.

- ▶ Zum Beispiel Elektroingenieurinnen und -ingenieure, die unter anderem die Erdung und den Blitzschutz von Gebäuden, Elektroinstallationen usw. planen.